

# Future-Variante für Privatanleger

**DERIVATE** Mini-Futures funktionieren ähnlich wie das Geschäft mit Futures an der Eurex. Allerdings bestehen einige gewichtige Unterschiede – so sind etwa die Transaktionsgebühren tiefer. Und es existiert keine Nachschusspflicht.

IWAN BROT

Was qualifizierten Anlegern über die Eurex möglich ist, kann der Kleinanleger mittels Mini-Future-Zertifikaten ebenfalls umsetzen. Die Funktionsweise ist mit dem Future-Geschäft an der Eurex praktisch 1:1 vergleichbar. Der Vorteil der Mini-Future-Zertifikate liegt in den Gebühren, denn Transaktionen an der Eurex bedingen ein relativ hohes Volumen. Zudem besteht keine Nachschusspflicht. Gegenüber dem bedingten Optionsgeschäft unterliegen die Preise der Mini-Futures keinem Volatilitätseinfluss.

Beim Long-Zertifikat erwirbt der Anleger einen Basiswert, wobei lediglich ein Bruchteil von ihm finanziert wird. Die Differenz wird durch den Emittenten des Zertifikates berappt und entspricht dem Fremdfinanzierungsanteil – der sogenannte Finanzierungslevel. Die dadurch entstehenden Finanzierungskosten begründen die jeweilige Anpassung des Finanzierungslevels. Diese Anpassung erfolgt jeweils über Nacht, was zur Folge hat, dass einem Daytrader keine Finanzierungskosten verrechnet werden.

## Sicherung durch Stop-Loss

Da bei diesen Zertifikaten keine Nachschusspflicht besteht, muss ein Sicherheitsmechanismus eingebaut werden. Dies erfolgt über einen Stop-Loss. Diese Massnahme begrenzt den Wertverlust auf

Sicherung gegen fallende Notierungen: Mini-Futures mit Stop-Loss.

dem Zertifikat und gibt dem Anleger die Sicherheit, keinen Nachschuss leisten zu müssen.

Die Höhe des Stop-Loss-Levels wird zum Emissionszeitpunkt festgelegt und danach in bestimmten Intervallen angepasst. Auf jeden Fall liegt das Level über dem Finanzierungslevel, ansonsten würde der Emittent sein Kapital dem Risiko aussetzen. Je näher der Basiswert beim Stop-Loss-Level liegt, desto höher ist das Risiko für den Zertifikats-Inhaber. Beim Berühren des Stop-Loss-Levels erfolgt eine Glatstellung, wobei ein allfälliger Restwert zwischen Verkaufserlös und Finanzierungslevel dem Anleger gutgeschrieben wird. Der Wert eines Zertifikates entspricht

## Das maximale Risiko ist der Totalverlust – durch einen Stop-Loss erfolgt aber eine Sicherung.

jeweils der Differenz zwischen dem aktuellen Kurs des Basiswertes und dem Finanzierungslevel. Wie bei jeder Geldanlage gilt auch hier: Je höher die Renditeerwartung, desto höhere Risiken müssen eingegangen werden. Das maximale Risiko ist der Totalverlust, spricht Totalverlust. Die mögliche hohe Rendite ergibt sich über den Leverageeffekt. Wie sich dieser Leverage ergibt, soll folgendes Beispiel zeigen.

## Überproportionale Zunahme

Ein Anleger erwartet einen Anstieg des SMI und möchte davon profitieren. Er entscheidet sich für den Kauf eines Long-Mini-Future-Zertifikates. Die Differenz zwischen dem aktuellen SMI-Indexstand und dem Finanzierungslevel entspricht dem Preis des Zertifikates, wobei noch die Ratio berücksichtigt werden muss, damit der Kurs pro Zertifikat ermittelt werden kann. Die Differenz zwischen dem Finanzierungslevel und 0 entspricht dem Kapital, das

der Emittent zur Verfügung stellt. Damit dieses Kapital nicht dem Risiko ausgesetzt ist, wird oberhalb des Finanzierungslevels der Stop-Loss gesetzt. Wenn der SMI tatsächlich gestiegen ist, hat der Wert des Zertifikates im Verhältnis zum Kapitaleinsatz überproportional stark zugenommen (Leverage). Konkret liegt der Wert neu in der Differenz zwischen dem aktuellen SMI-Indexstand und dem neuen Finanzierungslevel, welcher sich auf Grund der Finanzierungskosten anpasst. Der Leveragefaktor berechnet sich wie folgt: Indexstand beim Kauf (unter Berücksichtigung des Ratios)/Preis Mini-Future-Zertifikat.

## Hohe Chancen und Risiken

Sollte sich jedoch die Erwartung nicht bestätigen, durchbricht der SMI das Stop-Loss-Level. Bis zur Glatstellung fällt der Kurs weiter. Der Emittent schreibt dem Investor einen allfälligen Betrag gut. Dieser Betrag entspricht der Differenz zwischen dem Preis der Glatstellung und dem Finanzierungslevel. Der Kauf eines Mini-Future-Short-Zertifikates wäre vielversprechend gewesen.

Es ist erkennbar, dass bei hohen Renditechancen auch hohe Verluste vorkommen können. Folglich eignen sich für Mini-Future-Zertifikate nur Gelder, auf welche im schlimmsten Fall verzichtet werden kann. Ungeeignet sind Gelder, welche für die Bestreitung der Lebenshaltungskosten eingesetzt werden müssen oder die Begleichung der Staatssteuern per September 2010 ermöglichen sollen.

Iwan Brot, selbstständiger Geldexperte, Dietikon.

➔ In der Serie «Strukturierte-Produkte-Know-how» erklären die wichtigsten Emittenten die Mechanismen des Derivatemarkts.

Weitere Informationen auf: [www.handelszeitung.ch/derivate-knowhow](http://www.handelszeitung.ch/derivate-knowhow)

## GLOSSAR

### Bei Mini-Futures besteht keine Nachschusspflicht

Eurex ist eine der international führenden Terminbörsen und wird gemeinsam von Deutsche Börse und SIX Swiss Exchange betrieben.

**Volatilität** bedeutet Schwankungen des Basiswertes. Je höher die Schwankungen sind, desto höher ist das Risiko.

**Initial Margin** Hinterlegung einer Marge (im Eurex-Geschäft), welche bei einem Mini-Future nicht geleistet werden muss, bzw. der Kapitaleinsatz beim Kauf des Zertifikates entspricht der Initial Margin.

**Additional Margin bzw. Margin Call** Nachschusspflicht, sollte sich der Basiswert ungünstig entwickeln (im Eurex-Geschäft). Infolge Setzung von Stop-Loss Level erfolgt bei einem Mini-Future-Zertifikat kein Margin Call.

**Stop-Loss** Sobald der Stop-Loss erreicht oder durchbrochen wird, wird das Wertpapier verkauft. Damit der Emittent möglichst keinen Verlust erleiden kann, wird der Stop-Loss grundsätzlich mit einer genügenden Marge zum Finanzierungslevel gesetzt.

**Finanzierungslevel** entspricht dem zur Verfügung gestellten Kapital des Emittenten. Durch die über Nacht verrechneten Finanzierungskosten erhöht sich das Finanzierungslevel.

**Leverage** entspricht dem (dynamischen) Hebel und wird im Derivatgeschäft oft als Basis für die Auswahl der Produkte benutzt. Je höher der Hebel, desto höher ist das Risiko.

**Ratio** Zeigt an, in welchem Verhältnis das Zertifikat zum Basiswert gehandelt wird.

**Emittent** Beim Emittenten handelt es sich um den Herausgeber des Zertifikates. Für die Erfüllung haftet der Emittent mit seinem gesamten Vermögen.

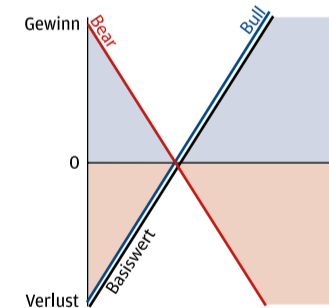
## NEUE DERIVATIVE PRODUKTE

### Auf den Export setzen

**Szenario** Mit Hilfe von Tracker-Zertifikaten lässt sich in die verschiedensten Anlageklassen investieren. Sie können sich auf einzelne oder mehrere Aktien, Rohstoffe, Obligationen, Indizes, Branchen oder Themen beziehen. Dabei gibt der Tracker zum Laufzeitende den Verlauf des Basiswertes direkt wieder. Somit eignet sich dieses Produkt sowohl für steigende (Bull-) als auch fallende (Bear-) Märkte. In manchen Fällen ziehen die Emittenten Managementgebühren ab. Eine weitere Kostenkomponente stellt die Differenz zwischen Geld- und Briefkurs, der sogenannte Spread, dar.

**Euro Exporters Basket-Zertifikate** stellt Sal. Oppenheim zusammen. Lanciert werden die Papiere in Kürze von der Deutschen Bank. Die Zeichnungsfrist für das Tracker-Zertifikat mit dem Thema «Export aus dem Euroraum» läuft noch bis zum 24. Juni. Unter der Valorennummer 11229547 können Interessierte ihre Order platzieren. Das Emissionsvolumen beträgt 50 000 Zertifikate. Dabei beläuft sich der Ausgabepreis auf 1000 Euro je Anteilsschein. In dem Aktienkorb befinden sich zehn gleichgewichtete Unternehmen aus der Euro-Zone. Aus regionaler Sicht fällt das Hauptgewicht auf Deutschland. Aus dem Nachbarland sind mit Daimler, Infineon, MTU Aero Engines, Fresenius, Krones und Linde sechs exportstarke Unternehmen vertreten. Komplettiert wird das Zehnerpaket durch Sanofi-Aventis, L'Oréal, Schneider Electric und Unilever. Im Juni 2013 ist das Tracker-Zertifikat fällig. Der Rückzah-

### Tracker-Zertifikat



Markterwartung:  
- Tracker (Bull): Steigender Basiswert  
- Tracker (Bear): Sinkender Basiswert

lungspreis hängt von der Kursentwicklung der einzelnen Basketmitglieder ab.

**Tracker-Zertifikat** auf den UBS Diversified Strategy EUR Total Return Index befindet sich derzeit in der Neuemissionspalette der UBS. Die heimische Grossbank gibt Interessierten noch bis zum 23. Juni Zeit, ihre Zeichnungsbefehle für das Produkt mit der Valorennummer 11318117 aufzugeben. Der spezielle Strategie-Index legte in der Vergangenheit eine Outperformance gegenüber renommierten Vergleichsindizes hin. So erzielte das UBS-Barometer seit Einführung im Dezember 1997 eine jährliche Rendite von 13,4%, der MSCI World liegt dagegen ein Fünftel im Minus. Auch der JPM Aggregate Bond Index weist ein kleines Minus von einem Prozent auf. Die Strategie verursacht Kosten: Die UBS behält eine Managementfee von 1,5% jährlich ein. Angeboten werden zur Emission bis zu 500 000 Tracker-Zertifikate.

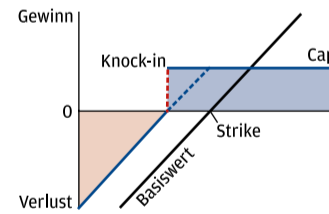
### Rohstoff-Trio mit Schutz

**Szenario** Barrier Reverse Convertibles garantieren die Zahlung eines Coupons. Solange eine bei der Emission unter dem Basiskurs fixierte Barriere hält, erhalten Anleger zudem am Laufzeitende den Kapitaleinsatz vollständig zurück. Vorteilhaft sind diese Produkte daher in seitwärts tendierenden und leicht steigenden Märkten.

**Multi Barrier Reverse Convertible** von EFG Financial Products stehen noch bis zum 24. Juni in der Zeichnung. Als Underlying hat sich die Emittentin ein Trio von Rohstoffkonzernen ausgesucht. Das strukturierte Produkt mit der Valorennummer 11352031 garantiert einen Coupon in Höhe von 14,00% jährlich. Schliessen BHP Billiton, Rio Tinto und Xstrata am Bewertungstag in einem Jahr mindestens bei indikativ 49% der Referenzkurse, erhalten Inhaber auch die 1000 Fr. Nominal vollständig zurück. Andernfalls liefert EFG FP Aktien von dem Worst-Performer. Der Barrier Reverse Convertible ist zudem mit einer Quanto-Funktion ausgestattet, sodass Währungsverschiebungen ausssen vor bleiben.

**Defender Vonti** ist die hauseigene Bezeichnung für den Barrier Reverse Convertible der Bank Vontobel. Das noch bis 25. Juni in der Zeichnung stehende Produkt mit der Valorennummer 11328448 basiert auf dem heimischen SMI-Titel Syngenta. Mit 1000 Fr. entspricht der Emissionspreis dem Nominal. Auf diese Summe schüttet Vontobel in jedem Fall einen Coupon von 7,7% aus. Der Prämienanteil

### Barrier Reverse Convertible



Markterwartung:  
- Seitwärts tendierender bis leicht steigender Basiswert  
- Basiswert wird nicht tiefer als Knock-in (Barrier) fallen

beträgt dabei 7,20%, der zu steuernde Zinsanteil 0,50%. Die Rückzahlung des Kapitaleinsatzes hängt vom Kursverlauf des Agrartitels ab. Touchiert die Aktie die Barriere bei indikativ 80% des Ausgangsniveaus nicht respektive notiert der Valor am Laufzeitende auf oder über dem Startkurs, fährt der Anleger die Maximalrendite ein. Gelingt das nicht, liefert die Emittentin Aktien des Blue Chips.

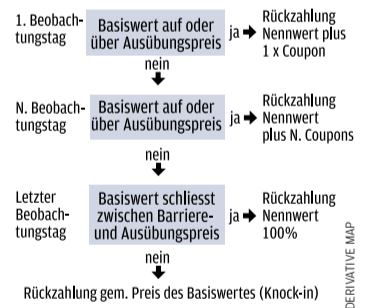
**Barrier Reverse Convertible** mit einem dicken Coupon im Gepäck bietet die RBS aktuell an. Das neue Produkt mit der Valorennummer 11279051 bezieht sich auf den chinesischen Solar-Titel Yingli Green Energy und garantiert eine überdurchschnittliche Verzinsung von 36,2% jährlich. Um diese zu erzielen, müssen Anleger nicht lange warten: Bereits am 23. September 2010 endet die Laufzeit des Convertible. Reicht der Risikopuffer von einem Viertel bis dahin aus, wirft das Investment den Höchstbetrag ab.

### Schnelle Rendite möglich

**Szenario** Mit einem Express-Zertifikat können Anleger rasch zum Ziel kommen. In der Regel verfügen die Produkte über eine längere Laufzeit mit verschiedenen Beobachtungstagen. Für jede Zeitperiode wird eine bestimmte Gewinnchance festgeschrieben. Zudem verfügt das Produkt über eine Sicherheitsbarriere. Sobald der Basiswert an einem Stichtag auf oder über seinem Startniveau notiert, wird das Zertifikat fällig und Inhaber erhalten zu dem eingesetzten Kapital auch noch eine Coupouzahlung.

**Express-Zertifikat** auf den Euro Stoxx 50 hat sich die UBS vorgenommen. Die Höchstlaufzeit des Produkts (Valor 11427678) beträgt drei Jahre. Allerdings kann das Zertifikat auch früher fällig werden. Voraussetzung: Der Index steht an einem der sechs Beobachtungstage, die halbjährlich stattfinden, mindestens auf dem Ausgangsniveau. Gelingt dies gleich

### Express-Zertifikat



Markterwartung:  
- Seitwärts tendierender bis leicht steigender Basiswert

beim ersten Mal, wird eine Coupouzahlung von 6% fällig. Sollte dieses Unterfangen dagegen scheitern, läuft das Produkt sechs Monate weiter. Die Coupons verfallen aber nicht, pro Stichtag erhöht sich die Zahlung um diesen Betrag. Der Kick-in-Level wird voraussichtlich bei 50-55% fixiert werden. Die Zeichnungsfrist läuft noch bis zum 30. Juni.

**payoff – Das unabhängige Fachmagazin für Strukturierte Finanzprodukte**

Jetzt kostenlos Probeabo sichern!  
[www.payoff.ch/abo](http://www.payoff.ch/abo)

dp payoff magazine

Ausblick 2010  
Bewegendes im neuen Jahr

Funktionierendes Chaos  
Die grösstesten Börsenplätze der Welt  
Positive Rendite  
... Marktplätzen